

Pressemitteilung

02.04.2019

Neues Beratungsangebot für die letzte Lebensphase

Rummelsberger Diakonie berät Menschen mit und ohne Behinderung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung

Rummelsberg – Mit dem Älterwerden oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen werden Fragen zur Pflege und medizinischen Behandlung in der letzten Lebensphase immer wichtiger. Die Rummelsberger Diakonie bietet deshalb für Menschen mit und ohne Behinderung in ihren stationären Einrichtungen eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase an.

In Rummelsberg hat Diakonin Juliane Geißler nun die theoretische Ausbildung zur Versorgungsberaterin abgeschlossen und mit ihren ersten Beratungen im Stephanushaus, einer Altenhilfeeinrichtung mit 106 Bewohnerinnen und Bewohnern begonnen. „Wir wollen den Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben, über ihre Versorgung am Lebensende nachzudenken und sich frei für oder gegen eine schriftliche Festlegung zu entscheiden“, so Geißler.

Dazu bieten die speziell ausgebildeten Fachkräfte persönlich zugeschnittene Beratungen an, in denen mit den betroffenen Menschen und Angehörigen individuelle Bedürfnisse zu medizinischen Abläufen sowie mögliche Notfallsituationen in der letzten Lebensphase besprochen werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Beratungen ist auch die Aufklärung über palliativ-medizinische und psychosoziale Versorgungsmaßnahmen sowie über rechtliche Vorsorgeinstrumente, wie zum Beispiel Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht.

Bei den Gesprächen sind alle Bezugspersonen und der behandelnde Arzt eingebunden. Angehörige oder Vormünder werden über die Beratungen und Versorgungswünsche der Bewohnerin oder des Bewohners informiert.

„Ziel ist, die individuellen Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich medizinisch-pflegerischer Behandlungsabläufe und Betreuung auch dann zu beachten, wenn sie zum Zeitpunkt der Entscheidung über Behandlungen nicht mehr zu einer Äußerung des natürlichen Willens fähig sind“, sagt Juliane Geißler. Im kommenden Jahr wird die Diakonin bei ihren Beratungen noch durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten oder Mentorinnen und Mentoren begleitet, anschließend führt sie das Angebot selbstständig weiter.

Stefanie Dörr (2.223 Zeichen)

Pressemitteilung

Ansprechpartnerin

Stefanie Dörr

09128 50 24 45

doerr.stefanie@rummelsberger.net

Foto und Bildunterschrift



Diakonein Juliane Geißler bietet Beratungen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase für Seniorinnen und Senioren im Stephanushaus in Rummelsberg an.

Foto: Stefanie Dörr